

Beschlussvorlage	Datum:	19.11.2019
Entscheidendes Gremium: Bürgerschaft	fed. Senator/-in:	S 4, Holger Matthäus
Federführendes Amt: Amt für Verkehrsanlagen	bet. Senator/-in:	S 2, Dr. Chris Müller-von Wrycz Rekowski
Beteiligte Ämter: Kämmereiamt Zentrale Steuerung	bet. Senator/-in:	
Planungsbeschluss für den Ersatzneubau des Brückenbauwerkes Bw 131 im Zuge des Scharler Damm über die DB Strecke 6325 von Neustrelitz nach Warnemünde		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
07.01.2020	Ortsbeirat Scharl (7)	Vorberatung
07.01.2020	Bau- und Planungsausschuss	Vorberatung
09.01.2020	Finanzausschuss	Vorberatung
14.01.2020	Ortsbeirat Evershagen (6)	Vorberatung
15.01.2020	Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus	Vorberatung
16.01.2020	Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung	
	Vorberatung	
22.01.2020	Bürgerschaft	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft beschließt die Erstellung der Planung in allen erforderlichen Leistungsbildern der HOAI für den Ersatzneubau des Brückenbauwerkes Bw 131 in den Leistungsphasen 1 bis 9 sowie die Örtliche Bauüberwachung, Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator (SiGeKo), umweltplanerische Leistungen und die Beauftragung eines statisch konstruktiven Prüfsachverständigen.

Beschlussvorschriften:

§ 22 Abs. 2 Kommunalverfassung M-V

bereits gefasste Beschlüsse:

keine

Sachverhalt:

Der Schmarler Damm ist eine bedeutende Gemeindestraße der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Sie bindet die östlich der B103 „An der Stadtautobahn“ liegenden Stadtteile Schmarl, Marienehe und Bramow mit deren ausgeprägten industriellen Nutzung auf kurzem Weg an die B 103 an und dient als wichtige Verbindungsstraße zu den westlich der B 103 gelegenen Stadtteilen.

Das Brückenbauwerk Bw 131 überführt den Schmarler Damm über die S-Bahngleise der elektrifizierten DB Strecke 6325 von Neustrelitz nach Warnemünde.

Beim vorliegenden Bauwerk handelt es sich um eine 2- feldrige Spannbetonkonstruktion mit einer Gesamtlänge von 45,50 m und einer Breite zwischen den Geländern von 14,45 m.

Die Maßnahme „Ersatzneubau des Brückenbauwerkes Bw 131“ wird erforderlich, da das vorhandene, im Jahre 1968 bis 1970 errichtete Brückenbauwerk in Bezug auf Tragfähigkeit, Dauerhaftigkeit und Verkehrssicherheit nicht mehr den aktuellen Anforderungen des Verkehrs entspricht:

1. Das vorhandene Brückenbauwerk ist derzeit unter sehr hoher Nachweisauslastung und strengen Randbedingungen in die Brückenklasse 30/30 eingestuft.
2. Das Befahren mit genehmigungspflichtigem Schwerlastverkehr ist nicht möglich und das zulässige Gesamtgewicht von 44 t gemäß StVZO §34 muss derzeit auf 40 t beschränkt werden.
3. Der Überbau weist aufgrund beim Bau verwendeter spannungsrissskorrosionsgefährdeter Spannstähle Defizite in der Standsicherheit auf, die einen zeitnahen Ersatzneubau erforderlich machen.

Derzeit wird der Überbau verstärkt im Rahmen jährlicher Sonderprüfungen überwacht.

Aufgrund der für heutige Anforderungen zu geringen Tragfähigkeitsklasse Punkte 1 und 2 und, im Besonderen, aufgrund der im Punkt 3 benannten Defizite, muss das Bauwerk trotz des augenscheinlich guten Erhaltungszustandes (Note 2,3 nach letzter Bauwerks-Sonderprüfung 2019) vollständig abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt werden.

Die Einordnung der finanziellen Mittel für die Planung erfolgt im Rahmen der Haushaltsaufstellung des Amtes für Verkehrsanlagen für die Jahre 2020 ff. und für die Bauausführung für die Jahre 2023 ff.

Finanzielle Auswirkungen:

Teilhaushalt: 66 - Haushaltsplanentwurf 2020 - 2023
Produkt: 54101
6654101201700712 – Ersatzneubau Schmarler Damm Bw 131

Haushalts- jahr	Konto / Bezeichnung	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
		Erträge	Auf- wendungen	Ein- zahlungen	Aus- zahlungen
2019 HAR	78532000.09612000 Auszahlung für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen - Planungskosten				300.000,-
2021	78532000.09612000 Auszahlung für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen - Planungskosten				100.000,-
2022	78532000.09612000 Auszahlung für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen - Planungskosten				500.000,-

Claus Ruhe Madsen